



Beschluss

31. Landesparteitag der CDU Nordrhein-Westfalen
20. März 2010, Münster

D1 (auf Antrag des CDU-Landesvorstands)

Münsteraner Appell

Keine Zeit für rot-rote Experimente

Nordrhein-Westfalen ist das Kernland der Sozialen Marktwirtschaft. Darauf sind wir in Nordrhein-Westfalen stolz. Denn die Soziale Marktwirtschaft ist die erfolgreichste Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, die Deutschland je hatte – weil sie wie keine andere Ordnung wirtschaftliche Vernunft mit sozialer Gerechtigkeit verbindet, weil sie Wohlstand für alle und nicht Reichtum für wenige schafft. Wir in Nordrhein-Westfalen haben bewiesen, dass Wohlstand für alle möglich ist. Das Wirtschaftswunder nach dem Krieg wäre ohne die starke Wirtschaft an Rhein, Ruhr und Weser undenkbar gewesen. Wir waren und sind das industrielle Kraftpaket im Herzen Europas. Wäre Nordrhein-Westfalen ein eigener Staat, lägen wir mit einem Bruttoinlandsprodukt von rund 540 Mrd. Euro auf Rang 17 der Weltrangliste der Volkswirtschaften.

Aber Nordrhein-Westfalen ist nicht nur das industrielle Kraftpaket, es ist auch der Garant für soziale Gerechtigkeit. Unser erster frei gewählter Ministerpräsident Karl Arnold hat den Satz geprägt, der bis heute unser Lebensgefühl bestimmt: „Wir sind das soziale Gewissen Deutschlands.“ Hier bei uns wurde der Klassenkampf beendet. Hier bei uns steht die Wiege der Mitbestimmung und der sozialen Partnerschaft. Ohne sie ist die Soziale Marktwirtschaft nicht denkbar. Wir in Nordrhein-Westfalen wissen, dass die Soziale Marktwirtschaft nur eine Zukunft hat, wenn wirtschaftlicher Erfolg mit sozialer Gerechtigkeit einhergeht. Beides zu verbinden, war immer das Markenzeichen von Nordrhein-Westfalen – von Karl Arnold über Johannes Rau bis heute. Das muss auch in Zukunft so bleiben.

Nordrhein-Westfalen war immer ein Hort wirtschaftlicher Stabilität und sozialer Sicherheit. Ein so bedeutendes Industrieland kann sich keine Experimente leisten, die Stabilität und Sicherheit aufs Spiel setzen. Es kann sich eine Regierungsbeteiligung der Linkspartei nicht leisten. Denn die Linkspartei ist keine Partei wie andere. Sie ist eine radikale Partei. Sie ist eine Partei, die vom Verfassungsschutz als extremistisch eingestuft wird. Sie versteht Privateigentum als Hindernis für eine soziale Ordnung und will große Unternehmen verstaatlichen. Damit hat die Linkspartei schon einmal einen Staat ruiniert. Würde die extreme Linke mitregieren, wäre aber nicht nur unser Wohlstand, sondern auch die Einheit der Gesellschaft bedroht. Wer in einer Krise zu sozialen Unruhen aufruft, will keinen Zusammenhalt, sondern die Spaltung der Gesellschaft. Die Linke will eine andere Republik.

Alle anständigen Demokraten müssen sich jetzt vor der Wahl erklären. Sie müssen eine Koalition mit der extremen Linken ausschließen. Die SPD tut das nicht. Sie lässt sich alle Türen offen. Sie ist zur Zusammenarbeit mit der Linkspartei bereit. Die Bereitschaft der SPD, mit der Linkspartei eine Regierung zu bilden, ist machtversessen und geschichtsvergessen. Es ist keine Zeit für rot-rote Experimente. Es ist Zeit für Klartext: Rot-Rot würde die Errungenschaften von 60 Jahren Sozialer Marktwirtschaft aufs Spiel setzen. Das dürfen wir nicht zulassen. Alle anständigen Demokraten müssen dafür kämpfen, dass die Linkspartei am 9. Mai nicht in den Landtag von Nordrhein-Westfalen einzieht.

Wir müssen uns jetzt in der Krise auf die Stärken der Sozialen Marktwirtschaft besinnen. Sie ist die Grundlage für ein neues Wirtschaftswunder. Nur mit ihr können wir die Einheit der Gesellschaft bewahren. Denn die Soziale Marktwirtschaft ist nicht nur eine ökonomische Ordnung, sie ist vor allem eine moralische Ordnung. Sie ist mehr als ein Wirtschaftssystem. Sie ist vor allem ein Versprechen für die Zukunft: Dass jeder eine Chance hat, dass sozialer Aufstieg möglich ist. Es kommt jetzt darauf an, alles dafür zu tun, dass die Einheit der Gesellschaft erhalten bleibt und die Soziale Marktwirtschaft Zukunft hat. Nordrhein-Westfalen muss in der Krise weiter stabil regiert werden.

Es geht am 9. Mai um eine Richtungsentscheidung.

Es ist jetzt keine Zeit für Experimente.

Es ist Zeit für Sicherheit und Stabilität.